

## Bodenseewetter

## Spätsommer mit Gewittern

Bei flachem Hochdruck gestaltet sich das Wetter dieser Woche angenehm warm, recht sonnig, durchsetzt mit Schauern und Gewittern, die ihren Schwerpunkt in den Bergen haben.

Am Bodensee und im Thurgau ziehen heute Wolken vorbei. Im Tagesverlauf tritt aber eine Stabilisierung ein, und es wird immer sonniger. Dazu gibt es um 25 Grad. Also ein Sommertag, wie er für diese Jahreszeit üblich ist. Wir befinden uns in der Zeit der Hundstage, der heissesten Zeit des Jahres. So zeigt sich auch der Dienstag sommerlich warm, am Nachmittag entwickeln sich lokale Schauer oder Gewitter. Ihre Hauptaktivität liegt abermals in den Voralpen. Am Mittwoch zieht eine schwache Kaltfront über die Ostschweiz. Sie bringt Schauer und Gewitter und sorgt für den notwendigen Regen für die Kulturen. Der wechselhafte Witterungstypus zieht sich in den Donnerstag hinein, dabei kühlt es ab auf 22 Grad.

Zunehmend sonnig und wieder wärmer wird es ab Freitag und übers Wochenende hinaus. Bei geringer Schauer- und Gewitterneigung klettern die Temperaturen nach oben und erreichen wieder mühelos die 25-Grad-Marke. Die Anzahl Sommertage (25 Grad und mehr) liegen dieses Jahr erneut weit über dem Durchschnitt, ebenso die Hitzetage (30 Grad und mehr). (cf)

## Agenda

## Heute

## Arbon

**Kinderwoche Schatzinsel**, Lieder, Spiele, Theater, Bibelgeschichten u.a., 9.30–12.00, Christliche Gemeinde, Landquartstrasse 10

**Saurer-Museum**, 10.00–18.00

**Historisches Museum**, 14.00–17.00

**Bibliothek**, 15.00–18.00, Walhallastr. 2

**Female Pleasure**, Coop Open Air Cinema, 21.15, Quaianlagen

## Romanshorn

**Pitwalk**, 10.00–17.00, Autobau

## Morgen

## Arbon

**Kinderwoche Schatzinsel**, Lieder, Spiele, Theater, Bibelgeschichten u.a., 9.30–12.00, Christliche Gemeinde, Landquartstrasse 10

**Saurer-Museum**, 10.00–18.00

**Geführter Altstadttrundgang**, 10.00, Start beim Hafenkiosk

**Historisches Museum**, 14.00–17.00

**Tanznachmittag für Junggebliebene**, mit Livemusik, 14.30–18.00, Restaurant Weiher, St. Gallerstrasse 53

**Angehörigen-Gesprächsgruppe**, Alzheimervereinigung, 17.00–18.30, Pro Senectute, Kursraum, Kapellgasse 8

**Johnny English – Man lebt nur dreimal**, Coop Open Air Cinema, 21.15, Quaianlagen

## Horn

**Ü60 – Wanderung**, mit Bruno Verardo: Steigbach–Gern Beizli–Teufen, Fahrt über St. Gallen nach Steigbach, 9.20, Postauto Haltestelle Bahnhof

**Ü60 – «Fit und zwäg»**, Turnen mit Hp. Fröhlich, 15.30, Mehrzweckhallen

## Steinach

**Bibliothek**, 18.00–20.00, Bibliothek

## Romanshorn

**Pitwalk**, 13.00–20.00, Autobau

**Gemeindebibliothek**, 14.00–18.00

**Tanzcafé**, mit Musik, Kaffee und Kuchen, 14.30, Regionales Pflegeheim



Die Besucher konnten sich im Lunapark vergnügen, Konzerte wie dasjenige von Crimer genießen oder Höhenflüge auf einer Bahn machen.



Bilder: Reto Martin

## Gute Stimmung und viel Lob

Die Veranstalter des Sommernachtsfestes ziehen eine positive Bilanz. Und sind gedanklich schon beim Jubiläum.

## Markus Bösch

Für die einen waren es die Auftritte von Philipp Fankhauser, Crimer oder Saint City Orchestra, für die anderen das Sommernachtsfest an sich mit den zahlreichen Essens- und Vergnügungsständen – und für alle wohl auch das Feuerwerk in der frühen Samstagnacht: Das rund zwanzigminütige Licht- und Knallspektakel, unterlegt mit Musik, wurde denn auch mit viel Applaus bedacht.

Das an sich bewährte Konzept war in diesem Jahr organisatorisch angepasst worden: Die Wiese am See – als schönster Platz – war den beiden Bühnen, den Ständen und Sitzgelegenheiten vorbehalten: «Wir freuen uns, auf ein in allen Teilen gelungenes Fest zurückblicken zu können», sagt Cello Fisch, der Chef des sechsköpfigen Organisationskomitees.

Die Reaktionen der zahlreichen Besucherinnen und Besucher seien durchwegs positiv.

«Überall war Feststimmung auszumachen, auch der Eintrittspreis tat dem keinen Abbruch. Im Übrigen finanzieren wir damit die Bands, das Feuerwerk und nicht zuletzt die nötigen Sicherheitseinrichtungen.» Dafür hätten sie viel Lob bekommen. Und bis zum Schluss habe es keine grösseren, aussergewöhnlichen Vorkommnisse gegeben, trotz vieler Gäste und wohl ebenso viel Alkohol.

Das Musikprogramm sei gut angekommen, ebenso wie der

zum zweiten Mal durchgeführte Bandcontest, mit dem junge Musikerinnen und Musiker gefördert werden: Gewonnen hat die Band Publish or perish, sie wird im kommenden Jahr auf der Hauptbühne auftreten können. Ebenfalls funktioniert hat das «Jeton-System für Becher»: Die meisten Abfälle wurden entsprechend getrennt gesammelt, und die Festwiese war am Sonntagmorgen schon fast sauber anzutreffen.

«Es sind die Musik und die Stimmung, die uns an dieses Fest lockt – und natürlich auch die Aussicht, Kolleginnen und Freunde zu treffen. Und wir kommen auch aus Tradition», sagen zum Beispiel Valentin Oberholzer, Dominic Heuberger und Joel Müller.

Die Organisatoren sind bereits an der Grobplanung für die nächste Auflage. «Da feiern wir das 25-Jahr-Jubiläum, das wir entsprechend feiern werden», sagt Fisch.

## Nachgefragt

## Die Organisatoren des Heizwerkfestivals sind müde, aber glücklich: «Es lief super»

Das fünftägige Open Air ist am Sonntag zu Ende gegangen. Es hatte zwar etwas weniger Besucher als im letzten Jahr. Trotzdem seien sie zufrieden, sagt **Tim Hasler** vom Organisationskomitee.

## Wie liefes?

**Tim Hasler**: Natürlich bombastisch. Nein, im Ernst: Es war super.

## Kamen die Besucher in Scharen?

Nein, leider nicht. Wir hatten sogar etwas weniger als im letzten Jahr. Am Mittwoch kamen 500, am Donnerstag 150, am Freitag 350 und am Samstag nochmals 500. Wie viele es am Sonntag beim Designmarkt waren, kann ich nicht sagen.

## Woran liegt's?

Am 1. August wollte der eine oder andere vielleicht lieber mit Freunden oder der Familie feiern. Und es war einiges los in der Region.

## Sind Sie enttäuscht?

Nein, denn die Stimmung war immer gut. Und dafür möchte ich all denen danken, die dafür gesorgt haben. Auch die Bands genossen ihren Auftritt bei uns. Es müssen nicht immer viele sein, damit die Party gut ist.

## Die Rechnung muss am Schluss aber aufgehen. Ist das gelungen?

Genaueres kann ich noch nicht sagen. Wir schreiben dieses Jahr aber sicher keine roten Zahlen, so viel steht fest.

**Lob gibt es in den sozialen Medien von Stadtpräsident Dominik Diezi: «Unglaublich, was das ehrenamtliche OK da auf die Beine stellt! Überaus stimmungsvoller Abend in ganz speziellem Ambiente mit toller Musik»**,



Tim Hasler ist im Organisationskomitee des Festivals für das Booking zuständig. Bild: PD

**schreibt er auf Facebook. Das sind gute Aussichten, wenn man bedenkt, dass die Stadt das Areal dereinst von der HRS übernehmen soll.**

Es freut uns natürlich, wenn politische Verantwortungsträger und sogar der Stadtpräsident zu uns ans Heizwerkfestival kommen und den Abend geniessen. Das schafft Goodwill.

**Gibt es im nächsten Jahr wieder ein Heizwerkfestival?** Ich gehe davon aus. Es gibt keine Unstimmigkeiten im Team.

## Sind Sie müde?

Ja, aber es ist eine schöne Müdigkeit nach diesem Festival.

**Markus Schoch**

## Wechsel in der Gemeindeleitung

**Romanshorn** Fast 23 Jahre lang leitete Gaby Zimmermann die katholische Kirchgemeinde. Im Gottesdienst vom 11. August um 10.15 Uhr verabschiedet sie sich. Gleichzeitig setzt die Regionalverantwortliche des Bistums Basel die Nachfolgerin Anne Zorell Gross ins Amt ein. Im Gottesdienst zu Maria Himmelfahrt werden Kräutersträusschen gesegnet, die man mit nach Hause nehmen kann. Jeder, der kommen möchte, ist herzlich willkommen, auch zum anschließenden Apéro. (red)

## Journal

## Sonntagsführung

**Arbon** Am Sonntag, 11. August, um 10.30 Uhr führt der Präsident der Museumsgesellschaft, Achim Schäfer, ums Schloss und durchs Museum im Schloss. Der Eintritt ist frei.